

Bündnis Entwicklung Hilft



Gemeinsam für Menschen in Not.



Jahresbericht 2017

Impressum

Herausgeber

Bündnis Entwicklung Hilft
Chausseestraße 128/129
10115 Berlin
Tel. 030 - 278 77 390
Fax 030 - 278 77 399
kontakt@entwicklung-hilft.de
www.entwicklung-hilft.de

Verantwortlich

Peter Mucke

Redaktion

Peter Mucke, Lotte Kirch

Mitarbeit

Tina Braun

Brot für die Welt, Christoffel-Blindenmission, DAHW Deutsche Lepra- und Tuberkulosehilfe, Kindernothilfe, medico international, Misereor, terre des hommes und Welthungerhilfe sowie die assoziierten Mitglieder German Doctors, Oxfam und Plan International leisten als Bündnis Entwicklung Hilft akute und langfristige Hilfe bei Katastrophen und in Krisengebieten.

Spendenkonto Bündnis Entwicklung Hilft

IBAN: DE29 100 20 5000 100 20 5000

Bank für Sozialwirtschaft

Online spenden:

<https://spenden.entwicklung-hilft.de/>

Foto Titelseite: Südsudan, Welthungerhilfe

Inhalt

1. Das Bündnis.....	3
a. Mitgliederversammlung	3
b. Vorstand	3
c. Geschäftsstelle.....	4
d. Struktur und Funktionsweise der internen Kontrollmechanismen.....	4
2. Die Arbeit des Bündnisses	4
a. Ziele und Strategien.....	4
b. Projekte und Programmbereiche	5
c. Chancen und Risiken	7
d. Wirkungsbeobachtung	8
3. Rechnungslegung	8
a. Übergreifende Rahmenbedingungen	8
b. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	9
4. Zusammenarbeit mit Dienstleistern/ Unternehmen und Werbeformen.....	9
Anlagen	11
Anlage 1: Bilanz zum 31. Dezember 2017	11
Anlage 2: Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017	12
Anlage 3: Organigramm.....	13

1. Das Bündnis

Das Bündnis Entwicklung Hilft ist als Verein „Bündnis Entwicklung Hilft – Gemeinsam für Menschen in Not e.V.“ mit Sitz in Aachen registriert. Der Verein ist als gemeinnützig anerkannt und mit Bescheid des Finanzamtes Aachen von der Körperschaftsteuer befreit. Der Verein ist ermächtigt, für Spenden Zuwendungsbestätigungen auszustellen.

Getragen wird der Verein von den acht Mitgliedsorganisationen Brot für die Welt, Christoffel-Blindenmission, DAHW Deutsche Lepra- und Tuberkulosehilfe, Kindernothilfe, medico international, Misereor, terre des hommes, Welthungerhilfe sowie den assoziierten Mitgliedern German Doctors, Plan International und seit dem 1. April 2017 Oxfam Deutschland. Sie leisten als Bündnis Entwicklung Hilft akute und langfristige Hilfe bei Katastrophen und in Krisengebieten und stimmen sich dabei im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit und bezogen auf die Arbeitsschwerpunkte in den betroffenen Regionen ab.

Alle Mitgliedsorganisationen werden nach den Standards des Instituts der Wirtschaftsprüfer (IDW) geprüft. Alle Mitgliedsorganisationen sowie das Bündnis selbst tragen das Spendensiegel des Deutschen Zentralinstituts für soziale Fragen (DZI). Die vom Bündnis Entwicklung Hilft eingeworbenen Spenden werden zu 100 Prozent an die Mitgliedsorganisationen weitergeleitet.

a. Mitgliederversammlung

Oberstes Gremium des Vereins ist die Mitgliederversammlung, in die von den Vollmitgliedern je eine Person entsandt wird, die das jeweilige Mitglied mit Rederecht und einer Stimme vertritt. Je eine Person vertritt das jeweilige assoziierte

Mitglied mit Rederecht. Die Vorstandsmitglieder und der Geschäftsführer nehmen an den Mitgliederversammlungen teil.

In der Mitgliederversammlung hat jedes Vollmitglied eine Stimme. Der Mitgliederversammlung obliegt gemäß Satzung unter anderem:

- + die Beschlussfassung über die Richtlinien zur Öffentlichkeitsarbeit des Vereins
- + die Beschlussfassung über den Jahresabschluss sowie dessen Prüfung durch vereinsinterne oder externe Prüfer einschließlich dessen/deren Wahl
- + die Entlastung des Vorstandes
- + die Wahl der Vorstandsmitglieder sowie des/der Vorsitzenden und stellvertretenden Vorsitzenden und Schatzmeister
- + die Beschlussfassung über die Aufnahme und den Ausschluss eines Mitgliedes
- + die Beschlussfassung über Satzungsänderungen oder Auflösung des Vereins
- + die Beschlussfassung über eine Beitragsordnung sowie deren Änderung.

b. Vorstand

Die Geschäfte des Vereins werden von einem achtköpfigen Vorstand verantwortet, in dem jedes Vollmitglied einen Sitz hat. Der Vorstand ist für alle Angelegenheiten des Vereins zuständig, soweit sie nicht der Mitgliederversammlung zugewiesen sind. Der Vorstand tagt, beziehungsweise konferiert per Telefon, mindestens einmal im Monat.

Der Vorstand setzt sich aus den folgenden hauptamtlichen Mitarbeiter*innen der Mitgliedsorganisationen zusammen (zum 31.12.2017), für die beim Bündnis Entwicklung Hilft keine Personalkosten anfallen:

- + Simone Pott, Vorstandsvorsitzende (Deutsche Welthungerhilfe)

- + Angelika Böhling, Stellv. Vorstandsvorsitzende (Kindernothilfe)
- + Dieter Pool, Schatzmeister (Brot für die Welt)
- + Martin Rönna, Beisitzer (Christoffel-Blindenmission)
- + Harald-Meyer Porzky (DAHW Deutsche Lepra- und Tuberkulosehilfe)
- + Bernd Eichner, Beisitzer (medico international)
- + Beate Schneiderwind, Beisitzerin (Miserere)
- + Wolf-Christian Ramm, Beisitzer (terre des hommes).

c. Geschäftsstelle

Der Verein unterhält eine Geschäftsstelle in Berlin unter der Leitung des hauptamtlichen Geschäftsführers Peter Mucke. In der Geschäftsstelle arbeiten zwei weitere Angestellte, zuständig für die Öffentlichkeitsarbeit (75%) und die Assistenz des Geschäftsführers (60%) sowie zwei studentische Mitarbeiter*innen (siehe Organigramm im Anhang). Die Arbeit der Bündnis-Geschäftsstelle wird über die Beiträge der Mitgliedsorganisationen finanziert.

d. Struktur und Funktionsweise der internen Kontrollmechanismen

Der Mitgliederversammlung obliegt die Gesamtüberwachung der Arbeit des Bündnisses durch die Entscheidung zu Grundsatzfragen, die Festlegung der Mitgliedsbeiträge zur Finanzierung des Haushalts und die Entgegennahme des Wirtschaftsprüfungsberichtes einschließlich des Lageberichtes der Geschäftsführung. Darüber hinaus kontrolliert die Mitgliederversammlung die Arbeit des Vorstands und beschließt jährlich über die Entlastung von Vorstand und Geschäftsführung.

Der Vorstand erhält monatliche Einnahmeübersichten von der Geschäftsstelle (Finanzreport) und die Quartalsabschlüsse der Buchhaltung (jeweils ab dem 2. Quartal, da erst diese aussagekräftig sind). Der Vorstand verantwortet den Jahresabschluss und legt diesen der Mitgliederversammlung zur Beschlussfassung vor. Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat dem Jahresabschluss 2016 einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Vorstand führt in Zusammenarbeit mit der Geschäftsstelle die strategische Planung durch und verbindet dies mit der Beratung des jährlichen Haushaltes.

Bei allen Bankgeschäften gilt das Vier-Augen-Prinzip, das heißt je zwei Bevollmächtigte unterzeichnen die Überweisungen, Auszahlungen etc.

2. Die Arbeit des Bündnisses

a. Ziele und Strategien

Ziel des Bündnis Entwicklung Hilft ist die langfristige Förderung der Entwicklungszusammenarbeit. Es sollen finanzielle Mittel für die Katastrophenprävention und für nachhaltige Unterstützung nach Katastrophen und Kriegen beschafft werden. Im Zentrum stehen sowohl die Linderung von akuter Not als auch langfristige Veränderungen, die Ursachen von Armut, Hunger, Not, Flucht und Gewalt bekämpfen.

So wird das Bündnis beispielsweise in Not-situationen infolge extremer Naturereignisse aktiv, um vor Ort akute und langfristige Hilfe zu leisten. Dabei arbeiten die Bündnis-Mitglieder eng mit einheimischen Partnerorganisationen zusammen, mit denen sie durch langjährige, vertrauensvolle Kooperation verbunden sind. Die Partner sind in der Katastrophenhilfe sehr wichtig, denn die Menschen vor Ort wissen am besten, welche Hilfe sie benötigen und welche

finanziellen Mittel gebraucht werden, um Not zu lindern. Die Hilfsprojekte setzen die einheimischen Partner mit finanzieller Unterstützung des Bündnisses um. Sie berichten über den Stand und den Erfolg der erbrachten Hilfsleistungen.

Ein weiteres Anliegen des Bündnisses ist die Öffentlichkeitsarbeit in Deutschland. Bündnis Entwicklung Hilft versteht sich als Partner der Medien. Maßgebliches Ziel ist es, eine Berichterstattung zu unterstützen, die Ursachen von Katastrophen und Krisen sichtbar macht und Möglichkeiten der Behebung von Not aufzeigt.

b. Projekte und Programmbereiche

Krisen und Katastrophen

Im Jahr 2017 bestimmten Hungerkrisen in Ostafrika und im Jemen die Arbeit des Bündnis Entwicklung Hilft und seiner Mitgliederorganisationen. Durch die Dürre und den chronischen Wassermangel konnten die Menschen ihre Felder nicht mehr bestellen, Ernteerträge gingen drastisch zurück und Nutztiere verendeten. Die Preise für Lebensmittel stiegen an. Als Folge litten über 20 Millionen Menschen in der Region akut unter Hunger. Die UN warnte vor der größten Hungerkatastrophe seit 60 Jahren. In Somalia, dem Südsudan, Nigeria, Niger und dem Jemen verschlimmerten gewaltvolle Auseinandersetzungen zwischen unterschiedlichen Konfliktparteien die humanitäre Lage. Staatliche Versorgungsstrukturen in den Ländern sind stark eingeschränkt oder komplett zerstört. Menschen müssen ihre Heimat verlassen, auf Suche nach Nahrung und Wasser und auf der Flucht vor Gewalt und Terror. Die Mitgliedsorganisationen haben in der Region umfangreiche Unterstützung geleistet. Um die akute Not der Menschen zu lindern, haben sie die Betroffenen mit Nahrungsmitteln, Trinkwasser und Medikamenten versorgt. Für Kinder wurden

ausgewogene Mahlzeiten in Schulen zubereitet und ausgegeben. Um die Widerstandsfähigkeit der Gemeinschaften gegenüber den wiederkehrenden Dürreperioden zu stärken, verteilten die Bündnis-Mitglieder außerdem dürreresistentes Saatgut und boten Schulungen zu nachhaltigen Anbaumethoden und Bewässerungssystemen an. Darüber hinaus unterstützten sie die Ausbesserung und Reparatur von Brunnen und Regenrückhaltebecken.

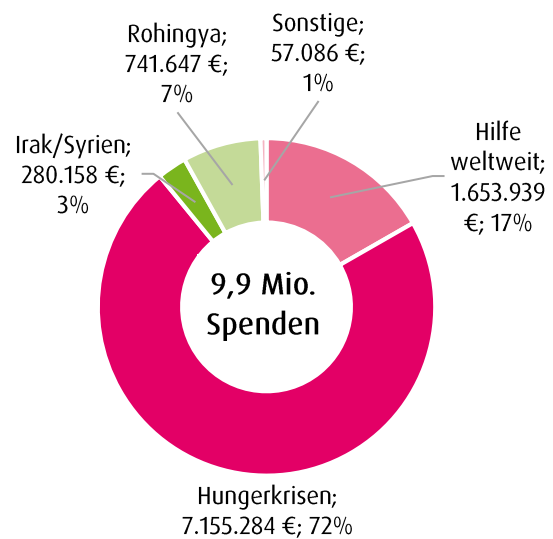
Die Kooperation mit der ARD bei Spendenaufrufen hat sich auch zu den Hungerkrisen bewährt. Dabei musste die Zusammenarbeit mit Aktion Deutschland Hilft für den Zeitraum Februar 2017 bis 08.06.2017 neu organisiert werden, da Aktion Deutschland Hilft in diesem Zeitraum kein DZI Spenden-Siegel zuerkannt bekommen hatte. Im Juni 2017 lenkte Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier die Aufmerksamkeit auf die Not der Menschen und unterstützte einen Spendenaufruf mit einer öffentlichen Ansprache. Ebenfalls erfolgreich war das Mailing des Bündnis Entwicklung Hilft zu den Hungerkrisen, das Spenden in Höhe von fast 980.000 € zusammenbrachte.

Ab August 2017 nahm die Hilfe für die vertriebenen Rohingya einen Schwerpunkt der Arbeit des Bündnisses ein. In wenigen Monaten flohen über 600.000 Rohingya vor Gewalt und Menschenrechtsverletzungen aus ihrem Heimatland Myanmar und suchten Schutz in provisorischen Aufnahmelager in der Region Cox's Bazar im Süden von Bangladesch. Die humanitäre Lage in den überfüllten Camps war dramatisch. Zunächst fehlte es an sauberem Trinkwasser und medizinischer Versorgung, viele Menschen litten an Hunger und an seelischen und körperlichen Traumata. Inzwischen kann die Versorgung der Menschen mit dem Nötigsten zwar überwiegend sichergestellt werden, aber es mangelt an längerfristigen Perspektiven. Zwar haben die Regierung Myanmars und die Regierung Bangladeschs im November 2017 ein

Abkommen zur Rückkehr beschlossen, aber dieses bietet keine Grundlage für eine sichere Rückkehr. Hinzu kommt, dass während der Regenzeit in Bangladesch die Gefahr für Überschwemmungen und Erdbeben durch heftige Regenfälle und tropische Wirbelstürme steigt. In den provisorischen Behausungen sind die Menschen diesen extremen Naturereignissen besonders ausgesetzt. Die Bündnis-Mitglieder haben direkt im September 2017 Hilfsmaßnahmen für die geflüchteten Rohingya gestartet. Sie haben Nahrungsmittel, Trinkwasser, Hygieneartikel und Planen verteilt. Für die medizinische Versorgung haben die Mitgliedsorganisationen zusammen mit ihren Partnern Gesundheitsstationen in den Camps errichtet. Zudem haben Mitgliedsorganisationen mobile Toiletten bereitgestellt und den Bau von Latrinen unterstützt. Um besonders die große Anzahl von Kindern zu versorgen, wurden spezielle Räume für Kinder geschaffen (Kinderschutzzentren). Insgesamt konnte das Bündnis für die Hilfe für die Rohingya Spenden in Höhe von 741.647 € sammeln. Der größte Teil davon ist auf ein Mailing zurückzuführen, das knapp 530.000 € zusammenbrachte.

Die Hilfe für die Menschen in den Krisenländern Irak und Syrien wurde auch 2017 von den Bündnis-Mitgliedern fortgeführt. Insgesamt konnten für die Hilfe in Syrien 280.158 € eingenommen werden. Darüber hinaus wurden 1.653.939 € für die Hilfe weltweit gespendet.

Spendeneinnahmen 2017 pro Zweck



WeltRisikoBericht und Katastrophenprävention

Nach drei Jahren endete mit dem Auslaufen des Kooperationsvertrags 2016 die erfolgreiche Zusammenarbeit zum WeltRisikoBericht mit dem Institut für Umwelt und menschliche Sicherheit der United Nations University. Bündnis Entwicklung Hilft nahm dies zum Anlass, auf sechs Jahre WeltRisikoBericht zurückzublicken und die Schlussfolgerungen und Ergebnisse intensiv zu analysieren. Im November veröffentlichte das Bündnis den WeltRisikoBericht Analyse und Ausblick 2017. Neben dem WeltRisikoIndex in der Fünfjahresperspektive, der den Median-Risikowert der Länder zeigt und die Entwicklung von Ländergruppen nach geographischer Lage und Einkommensverteilung aufzeigt, enthält dieser WeltRisikoBericht eine kritische Auseinandersetzung mit Blick auf eine Weiterentwicklung der Berichte. Auf Grundlage des Berichts wurde im November eine Fachtagung mit Vertreter*innen aus Zivilgesellschaft, Politik, Medien und Wirtschaft organisiert, um Kenntnisse für die Risikoanalyse zu sammeln und ihren Nutzen für die Katastrophenprävention zu

stärken. Mit dem Institut für Friedenssicherungsrecht und Humanitäres Völkerrecht (IFHV) der Ruhr-Universität Bochum konnte bereits für die Tagung ein neuer Partner gewonnen werden, der ab 2018 die wissenschaftliche Begleitung des Berichtes und die Berechnung des WeltRisikoIndex übernimmt. Mit dem Institut wurde eine 3-Jahres-Vereinbarung abgeschlossen. Auf der Tagung konnten aus unterschiedlichen Perspektiven spannende Erkenntnisse für die Risikoanalyse gewonnen werden, die auch in eine gemeinsame Weiterentwicklung des WeltRisikoBerichts und Index in den nächsten Jahren fließen werden. Schwerpunktthema für den WeltRisikoBericht 2018 ist „Kinderschutz und Kinderrechte“, zu dem sowohl das Bündnis mit den Mitgliedern Kindernothilfe und terre des hommes, als auch das IFHV mit seiner juristischen Expertise fundierte Beiträge leisten können.

Design, Fundraising und Marketing

Um den Online-Auftritt zu stärken und zukünftig das Online-Marketing auszubauen, wurde im Juli 2017 die Webseite des Bündnis Entwicklung Hilft grundlegend erneuert. Ziel der Überarbeitung war eine vereinfachte Struktur, ein geradliniger Aufbau und reduzierter, übersichtlicher Content. Einhergehend mit der Struktur ist auch das Design bewusst schlicht gehalten. Die neue Webseite basiert auf einem neuen Content-Management-System, das die Handhabung deutlich erleichtert. Insgesamt soll der Online-Auftritt kontinuierlich ausgebaut werden.

Über das Jahr hinweg wurde das Marketing mittels Freianzeigen zur Unterstützung der Hilfe für die Dürreopfer mit großem Erfolg ausgebaut. Über 30 Zeitungen inklusive der Berliner Morgenpost und dem Deutschen Ärzteblatt unterstützten die Aufrufe von Bündnis Entwicklung Hilft mit kostenlosen Spendenanzeigen in ihren Anzeigenteilen.

Im Online-Auftritt sowie auf den Spendenanzeigen ist prominent das neue Logo des Bündnisses zu sehen. Mit dem Beitritt der DAHW wurde das Logo nicht nur erweitert, sondern auch überarbeitet. Das aktualisierte Logo ist durch die mögliche Trennung von Bündnis-Schriftzug und Logos der Bündnis-Mitglieder vielseitiger einsetzbar und ist bei weiteren Beitritten leichter erweiterbar.

c. Chancen und Risiken

Nach wie vor führt die starke Konkurrenz um Spendengelder zu zum Teil hohen Investitionen von Hilfsorganisationen und auch von einem der drei Nothilfe-Bündnisse in Marketing- und Fundraising-Maßnahmen. Hier besteht das Risiko, dass Bündnis Entwicklung Hilft mit seinem geringen Etat für Öffentlichkeitsarbeit und Marketing auf Dauer Einnahmen verliert, weil die starken Werbeauftritte anderer Akteure bei einem Teil der Spenderinnen und Spender zu einem Wechsel ihrer Spenden-Priorität führen können.

Dem steht allerdings gegenüber, dass sich die Kooperation mit der ARD und dabei auch die Zusammenarbeit mit der Aktion Deutschland Hilft mehrfach bewährt hat. Hinzu kommt, dass im Rahmen dieser Kooperation der Anteil der Einnahmen, die das Bündnis Entwicklung Hilft erhält, seit dem 1. Januar 2016 auf 60 Prozent gestiegen ist und diese Aufteilung der Spendeneinnahmen auch für 2017 festgelegt ist. Eine Stärkung für die Spendenaufrufe hat das Bündnis Entwicklung Hilft durch das DZI Spenden-Siegel ab dem 22.11.2016 und dessen Weiterführung auch in 2017 erreicht. Das DZI-Spendensiegel kann positive Impulse für Spendenwerbung und Öffentlichkeitsarbeit geben, ist aber gleichzeitig mit zusätzlichen Kosten und zusätzlichem Verwaltungsaufwand verbunden. Die Chancen überwiegen

dabei aber gegenüber dem zusätzlichen Aufwand deutlich.

Für die Öffentlichkeitsarbeit liegt eine weitere Chance in der fortgeschrittenen Etablierung der WeltRisikoBerichte. Die hohe Anerkennung dieses Produktes konnte im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit 2016 für eine stärkere Positionierung des Bündnis Entwicklung Hilft genutzt werden. Eine Chance liegt auch in der Zusammenarbeit mit der internationalen Naturschutzorganisation „The Nature Conservancy“. Im Rahmen einer durch das Bundesumweltministerium geförderten Zusammenarbeit werden in 2018 und 2019 insgesamt drei Publikationen zu Katastrophenprävention durch „ecosystem based adaptation“ gemeinsam herausgegeben, wobei der erste Bericht im Mai 2018 veröffentlicht wird.

Die ungelösten Konflikte in Syrien, Irak, Jemen, Nigeria, Sudan und weiteren Ländern sind weiterhin sowohl eine immense Herausforderung an die humanitäre Hilfe als auch eine wichtige Fluchtursache, die wiederum weitere Herausforderungen mit sich bringt. Sollte dies, zum Beispiel in einem der großen Flüchtlingslager oder direkt im Konfliktgebiet, zusätzlich überlagert werden von einem extremen Naturereignis, wären die Herausforderungen für die Hilfsmaßnahmen des Bündnis Entwicklung Hilft und anderer Akteure der humanitären Hilfe immens.

Eine hohe Absicherung erhält das Bündnis Entwicklung Hilft dadurch, dass acht renommierte Mitgliedsorganisationen und drei renommierte assoziierte Mitgliedsorganisationen Träger des Bündnisses sind. Dies stellt sowohl im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit als auch bei der politischen Lobby-Arbeit eine stabile Basis dar. Hinzu kommt, dass die Kernaktivitäten des Bündnisses durch die Mitgliedsbeiträge dieser elf Organisationen finanziert werden, so dass hierbei keine Abhängigkeit von der

Höhe der – jährlich schwankenden – Spendeneinnahmen besteht.

d. Wirkungsbeobachtung

Die Mitgliedsorganisationen des Bündnisses nehmen die Analyse bzw. Evaluierung der Projekte, für die sie Bündnis-Mittel verwendet haben, im Rahmen ihrer allgemeinen Wirkungsbeobachtung vor. Außerdem veröffentlicht das Bündnis Informationen zu den geförderten Projekten und den Anteil der dafür verwendeten Bündnis-Mittel in den Rechenschaftsberichten zu den Katastrophen (zum Download auf der Bündnis-Webseite verfügbar).

3. Rechnungslegung

a. Übergreifende Rahmenbedingungen

Lediglich 45 Prozent aller befragten Deutschen engagierten sich 2016 für wohltätige Zwecke in Form von Geld-, Zeit- oder Sachspenden. In Europa sind es 32 Prozent und in den USA 56 Prozent. Das Gesamtvolumen liegt für 2016 bei 5,3 Mrd. € in Deutschland. Im Vergleich zu 2015 sank das Spendenaufkommen somit um 4,9 Prozent. Der Spendenbetrag im Dezember 2016 erreichte einen Rekordwert in Höhe von 1,2 Mrd. € in Deutschland. (Quellen: World Giving Index 2017; Bilanz des Helfens vom Marktforschungsinstitut GfK). Insgesamt belegt Deutschland in dem internationalen Ranking des World Giving Index den 19. Platz. Dies weist auf ein in der Bevölkerung begrenztes Budget im Bereich der nachhaltigen Unterstützung Spenden sammelnder Organisationen hin. In Katastrophenfällen steigt zwar die geldliche Unterstützung kurzfristig an, die Umleitung in eine langfristige und nachhaltige Unterstützung gelingt aber nur bei einem niedrigen Prozentsatz der Spender*innen.

Diese Tatsachen führen zu einem umkämpften Spendenmarkt auf Seiten der um Spenden werbenden Organisationen.

Auch die Entwicklung der gesamtwirtschaftlichen Situation in Deutschland hat Einfluss auf die Spendenbereitschaft der Bevölkerung. Das BIP stieg in 2017 um preisbereinigte 2,2 %. Damit weist die konjunkturelle Lage in Deutschland ein solides und stetiges Wirtschaftswachstum auf. Im Vergleich zum Vorjahr stiegen die privaten Konsumausgaben preisbereinigt um 2 %. Gleichzeitig stiegen die staatlichen Konsumausgaben mit einem Zuwachs von 1,4 % allerdings nur unterdurchschnittlich. Der Jahresdurchschnitt an Erwerbstätigen befand sich 2017 auf einem erneuten Höchststand von knapp 44,3 Mio., ein Zuwachs von 1,5%. Die stetige Zuwanderung führt in diesem Bereich langfristig zu einer steigenden Erwerbstätigkeit, kann aber, zumindest kurzfristig, auch zu steigender Arbeitslosigkeit bzw. der Ausweitung prekärer Arbeitsverhältnisse führen.

Der Verein ist als Spendensammelorganisation stark abhängig von aktuellen Ereignissen und der Berichterstattung in den öffentlichen Medien dazu. Gegenüber dem Vorjahr 2016 zeigt sich dies im Wirtschaftsjahr 2017 an deutlich gestiegenen Spendenzuflüssen. So konnten in 2017 rd. 9,89 Mio. € Spenden neu verzeichnet werden, gegenüber 2,34 Mio. € im Vorjahr.

Der Verein konnte an seine Mitglieder im Wirtschaftsjahr aus den Spendeneingängen 2016 und 2017 Mittelweiterleitungen von 6,85 Mio. € tätigen, gegenüber 3,40 Mio. € im Vorjahr, die aus den Spendeneingängen 2015 und 2016 getätigt wurden.

b. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die Bilanzsumme des Vereins hat sich zum 31.12.2017 aufgrund der überwiegenden Einzahlungen der Spenden in 2017 deutlich von 2,52 Mio. € auf 5,54 Mio. € erhöht.

Auf der Aktivseite wird nur ein geringes Anlagevermögen ausgewiesen, was lediglich in Form von Geschäftsausstattung der Geschäftsstelle besteht (0,01 Mio. €). Es dominieren die liquiden Mittel auf den eigenen Bankkonten (5,21 Mio. €) bzw. die Geldstände auf den gemeinsamen Bankkonten mit der Aktion Deutschland Hilft aus den gemeinsamen Spendenaufrufen bei der ARD (0,31 Mio. €).

Auf der Passivseite werden ausschließlich Verbindlichkeiten (0,11 Mio. €) und Rückstellungen (5,04 Mio. €) ausgewiesen, die eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr aufweisen. In den Verbindlichkeiten sind überwiegend Zahlungen der zugesagten Mittelweiterleitungen an die assoziierten Mitgliedsorganisationen enthalten. In den Rückstellungen werden eingenommene, aber noch nicht weitergeleitete zweckgebundene Zuwendungen ausgewiesen, denen vollständig Geldbestände gegenüberstehen.

Weitere Angaben befinden sich in der Bilanz 2017 und in der Gewinn- und Verlustrechnung 2017 im Anhang dieses Berichtes.

4. Zusammenarbeit mit Dienstleistenden/ Unternehmen und Werbeformen

Die Hinweise auf die Arbeit des Bündnisses und die Spendenaufrufe erfolgen in Zusammenarbeit mit Printmedien, Hörfunk und den Fernsehsendern der ARD. Außerdem

unterhält das Bündnis Entwicklung Hilft einen eigenen Online-Auftritt.

Bei der Gestaltung und Erstellung von Publikationen sowie Materialien für das Fundraising/ Marketing (z.B. Freianzeigen, Mailings) arbeitet das Bündnis mit der Agentur MediaCompany GmbH in Berlin zusammen. Beim Online-Auftritt wird das Bündnis von der Agentur grip.s medien

GmbH&Co.KG in Aachen/ Kornelimünster unterstützt.

Die Spendenabwicklung und -buchhaltung erfolgt durch die Agentur ifunds germany GmbH in Köln. Die Print Produktion Plump GmbH in Pulheim/ Stommeln übernimmt den Druck und den Versand der Mailings im Katastrophenfall (in 2017 Hungerkrisen und Rohingya).

Anlagen

Anlage 1: Bilanz zum 31. Dezember 2017

Bündnis Entwicklung Hilft – Gemeinsam für Menschen in Not e.V.

AKTIVSEITE

	31.12.2017 EUR	31.12.2017 EUR	31.12.2016 TEUR
A. Anlagevermögen			
I. Sachanlagevermögen			
1. Betriebs- und Geschäftsausstattung		7.170,00	7,2
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Leistungen an Mitglieder davon mit einer Restlaufzeit über 1 Jahr: 0,00 €	139,17		19,6
2. Sonstige Vermögensgegenstände davon mit einer Restlaufzeit über 1 Jahr: 0,00€	<u>311.629,03</u>	311.768,20	162,6
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		5.213.241,65	2320,9
C. Rechnungsabgrenzungsposten		<u>5580,60</u>	<u>6,1</u>
		5.537.760,45	2.516,4

PASSIVSEITE

	31.12.2017 EUR	31.12.2017 EUR	31.12.2016 TEUR
A. Eigenkapital			
I. Rücklagen	382.305,49		366,0
II. Bilanzvortrag	<u>0,00</u>	382.305,49	27,5
B. Rückstellungen			
1. Rückstellung zweckgebundene Zuwendungen	5.019.341,26		1.832,7
2. sonstige Rückstellungen	<u>22.997,49</u>	5.042.338,75	38,3
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr: 5.585,80 €	12.316,04		9,2
2. Verbindlichkeiten zweckgebundene Zuwendungen davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr: 0,00 €	91.938,08		239,6
3. Sonstige Verbindlichkeiten davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr: 3.912,83 €	<u>8.862,09</u>	113.116,21	3,1
D. Rechnungsabgrenzungsposten		0,00	0,0
		<u>5.537.760,45</u>	<u>2.516,4</u>

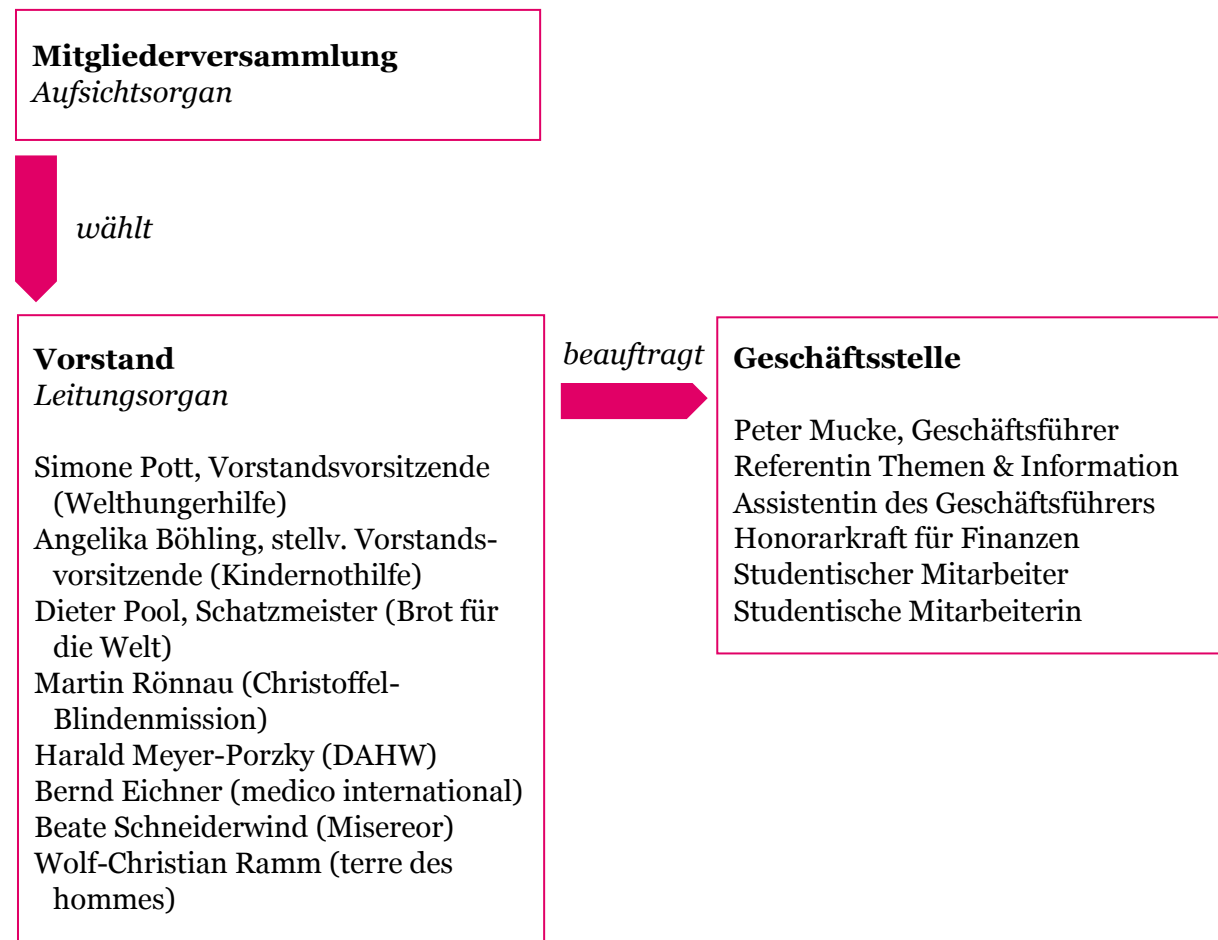
Anlage 2: Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017

Bündnis Entwicklung Hilft – Gemeinsam für Menschen in Not e.V.

	<u>2017</u> EUR	<u>2017</u> EUR	<u>2016</u> TEUR
1. Mitgliedsbeiträge		679.055,25	373,3
2. Erträge aus Spenden und Bußgeldern (im Geschäftsjahr zugeflossen)		9.888.114,09	2338,5
3. Erträge aus Drittmitteln (im Geschäftsjahr zugeflossen)		0,00	0,0
4. Sonstige betriebliche Erträge		<u>13.119,07</u>	<u>15,8</u>
		10.580.288,41	2727,7
5. Aufwendungen aus der Weiterleitung von Spenden zur Projektförderung			
a) Aufwendungen aus Weiterleitung	6.849.468,10		3.395,3
b) Saldo aus der Zuführung/Auflösung zu Ver- bindlichkeiten/Rückstellungen von noch nicht weitergeleiteten Spenden und Bußgeldern	<u>3.038.945,99</u>	9.888.414,09	<u>-1.055,5</u> 2.339,8
6. Aufwendungen aus der Weiterleitung von Drittmitteln zur Projektförderung		0,00	0,0
7. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter ¹	146.948,28		143,3
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Al- ters-versorgung und Unterstützung	<u>28.726,22</u>	175.674,50	<u>27,9</u> 171,2
8. Abschreibungen auf Sachanlagen		2.112,45	2,2
9. Weitere betriebliche Aufwendungen			
a) Aufwendungen für Öffentlichkeitsarbeit und Internetauftritt	313.122,22		80,1
b) Aufwendungen für Projektarbeit	62.093,85		93,1
c) Aufwendungen für Spenderverw./-betreuung	74.125,73		32,7
d) Aufwendungen für Personalgestellungen	20.892,28		21,4
e) Übrige Aufwendungen	<u>54.821,37</u>	525.055,45	<u>78,1</u> 305,4
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		0,67	1,1
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>210,00</u>	<u>0,0</u>
12. Vereinsergebnis		<u>-11.177,41</u>	<u>-89,8</u>

¹ Dies ist die Summe der Gehälter der zwei Angestellten (75%- und 60%-Stelle) und des Geschäftsführers (75 %-Stelle) sowie von zwei studentischen Aushilfen. Auf die Einzelveröffentlichung der Jahresgesamtbezüge des Geschäftsführers wird hier verzichtet, da aufgrund von nur drei Festangestellten dadurch Rückschlüsse auf die Höhe der Vergütung einzelner Beschäftigter möglich wären.

Anlage 3: Organigramm



Stand: 31. Dezember 2017